

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 167 (1894)  
**Rubrik:** Schweizerchronik für das Jahr 1892/93

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schweizerchronik für das Jahr 1892/93. 1892.

Der „Hintende Bote“ tritt seine Reise im Schweizerland jeweilen am 1. Juli an und richtet es so ein, daß er am 30. Juni wieder zurück ist; er weiß seinen Lesern wieder vieles zu erzählen.

Juli 1. In Zürich tagt der schweizerische Zieglerverband zahlreich. Vertreter aus Berlin, Trier und Stuttgart. — Internationaler Kongreß der Mäßigkeitsvereine in Genf. Bericht-erstatte sind u. a.: Eidenbenz, Zürich; Bovet, Bern; Monnier, Paris; Rochat, Genf etc.

3. und 4. Abhaltung des 33. bernischen Kantonalgesangsfestes in Langenthal. Herrliches Festwetter; prachtvolle Dekoration. II. Kategorie. Lorbeerkränze erhielten: 1. Männerchor Delsberg; 2. Gemischter Chor Echo Mattenhof (Bern); 3. Männerchor Interlaken; 4. Männerchor Kirchberg; 5. Männerchor Madiswyl; 6. Grütli-männerchor Bern; 7. Gemischter Chor Sängerbund Länggass (Bern); 8. Männerchor Concordia Bern; 9. Frauenchor Echo Mattenhof (Bern); 10. Frauenchor Länggasse (Bern); 11. Gemischter Chor Wynau; 12. Männerchor Harmonie Biel. I. Kategorie. Lorbeerkränze erhielten: 1. Sängerbund Helvetia Bern; 2. Männerchor Lyß; 3. Gemischter Chor Langnau; 4. Männerchor Frohsinn Bern; 5. Männerchor Liederfranz Bern; 6. Männerchor Sängerbund Narwangen; 7.

Liederfranz Biel; 8. Gemischter Chor Burgdorf; 9. Männerchor Bern; 10. Männerchor Liederfranz Burgdorf.

9. Schreckliche Katastrophe im Hafen von Ducht (Waadt). Der Dampfkessel des Schiffes „Montblanc“ explodierte. 26 Tote, meistens fremde Touristen.

10. Beginn des eidgenössischen Schützenfestes in Glarus; anhaltend Regenwetter. 14. Offizieller Festtag. Bundespräsident Hauser hält eine patriotische Rede, welche mit einem Hoch auf die Wohlfahrt aller Völker schließt. Landammann Blumer brachte sein Hoch den Ehrengästen, den Idealen der Schweiz: Friede und Eintracht. Es wurden zwei Schützenkönige proklamiert: Hauptstand: Heinr. Walder aus Sirnach, mit 56 Seriennummern; Revolver-schützenkönig: Jul. Bautier aus Grandson. Sektionswett-schießen: die fünf ersten Preise und Kranzgewinner in der 3. Kategorie von 32 Teilnehmern an: 1. Preis: Scharfschützenverein der Stadt Bern; 2. Schützengesellschaft La Vigilante von Chaux-de-Fonds; 3. Schützengesellschaft Biel mit 51 Teilnehmern; 4. Feldschützen von St. Gallen; 5. Schützengesellschaft Winterthur. Die meisten Nummern während des ganzen Festes schloß Oskar Huber von Winterthur: 2529.

11. Ein furchtbares Hagelwetter über dem Ranton Zug richtet großen Schaden an. — Am 10. entlud sich ein schweres Gewitter über das Berner Oberland.

13. Heute wurde der Handelsvertrag der Schweiz mit Spanien unterzeichnet.

15. In Genf Beerdigung des bei der Überschwemmung im Bade von St. Gervais verunglückten Albert Carral. Es wurden 107 Leichen agnosziert.

28. In Basel tagt der achtzehnte Kongreß der amerikanischen Zahnärzte in Europa. Verhandlungen: Fachfragen.

30. Schweizerisches Offiziersfest in Genf.

30. und 31. Schweizerisches Grütli-turnfest in Bern.

31. Eidgenössisches Schwingfest in Langenthal. — Delegiertenversammlung des deutsch-schweizerischen Gartenbauverbandes in Biel. — Eröffnung der kantonalen Industrieausstellung in Freiburg, welche zu den schönsten Ausstellungen auf kunstgewerblichem Gebiete zählte.

Totenliste. Professor Salomon Corrodi; katholischer Pfarrer Deppler; Voldet, tüchtigster Polizeibeamter in Genf; August Rübel in Zürich, bedeutender Vertreter der Seidenindustrie; in Genf stirbt der berühmte Landschaftsmaler Gustav Castan.

6. Eröffnung der stadtbernischen Armenanstalt Rühlewyl. — Das aargauische Kantonalturnfest wird heute in Weinwyl abgehalten.

7. Beginn des Solothurner Kantonalgesangsfestes.

14. Hauptversammlung des schweiz. Vereins für Homöopathie und Gesundheitspflege in Olten. — Jahresversammlung der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker.

15./17. Schweizerisches Predigerfest in Bern; 200 Geistliche aus allen Gauen des Vaterlandes anwesend. Pfr. Wiescher aus Basel hielt die Festpredigt.

18. Brand von Grindelwald.

19. Brand in Grodel (St. Stephan). (Siehe Kalender pro 1893.)

20. Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Eidgenössischen Bank beschließt mit 20,489 gegen 20,293 Stimmen Verlegung des Sitzes von Bern nach Zürich.

21. Kantonales Schwingfest in Bern, zahlreicher Besuch.

24. Unter dem Vorsitz des Bundesrates Ruchonnet beginnt der internationale Friedenskongreß.

29. Regierungsrat Dr. Gobat begrüßt heute die in Bern tagende interparlamentarische Konferenz. Dr. Baumbach, Vizepräsident des deutschen Reichstags, hält ein Referat „über den Schutz des Privateigentums in Kriegszeiten“.

Totentafel. Regierungsrat Brothard in Viesal; Bankdirektor Keller in Winterthur; S. A. Salquin in Bern, Sekretär des schweiz. Militärdepartements; Bankdirektor Joh. Georg Ottinger in Luzern; Oberstl. Frik Conradin in Zürich, Kommandant der Ostfront der Gotthardverteidigung; Konr. Jenny in Ennenda (Glarus) und Elisäus Rittmeier-Ziegler in St. Gallen, beides hervorragende Industrielle.

September 3. Kongreß der schweizerischen Statistiker in Lugano; 35 Delegierte.

4. Beginn des Arbeiterkongresses der französischen Schweiz in Genf; 100 Delegierte.

5. Eröffnung der 75. Jahresversammlung

der schweiz. Naturforscher in Basel, mit welcher die Basler Naturforschergesellschaft zugleich das Jubiläum ihres 75jährigen Bestandes feierte.

6. Jahresversammlung des schweizerischen Juristenvereins in Solothurn.

11./12. 26. Wanderversammlung des Vereins schweizerischer Bienenfreunde in Zug.

13./15. Internationaler altkatholischer Kongreß in Luzern.

19. Jahresversammlung des örtlichen historischen Vereins in Zug.

22. Jahresversammlung des Vereins schweizerischer Tierärzte in Luzern.

25. Verband schweizerischer Verkehrsvereine. Delegiertenversammlung in Bern.

26. Beginn der Herbstsession des Großen Rates. Wichtige Traktanden: Primarschulgesetz; Verfassungsrevision; Nachtragskredite; Verfahren bei Volksabstimmungen und öffentlichen Wahlen.

30. Austausch der Ratifikationsurkunden über das internationale Eisenbahnfrachtrecht. Die Konvention ist mit 1. Januar 1893 in Kraft getreten.

Totentafel. Am 5. stirbt Fürsprech Ruert, Vizepräsident des Gemeinderates der Stadt Bern und Kantonalbankpräsident.

Oktober 1. Gelungene Probefahrt auf der Wengernalpbahn. Dieselbe kostet Fr. 4,050,000.

2. Das Graubündner und Tessiner Volk stimmt heute über ihre neuen Staatsverfassungen ab und nimmt bei schwacher Beteiligung dieselben mit Zweidrittelmehrheit an.

5. Der neue deutsche Gesandte, Dr. Busch, überreicht heute dem schweiz. Bundesrate sein Beglaubigungsschreiben.

8./9. In Olten tagt die Delegiertenversammlung schweizerischer Grütlivereine. Traktanden: 1) Stellungnahme zur Initiative des Rechts auf Arbeit; 2) Statutenrevision. Beides beschlossen und der Statutenentwurf fast einstimmig angenommen. Die Urabstimmung in den Sektionen sanktionierte seither dieselben.

9. Jahresversammlung des schweizerischen Gymnasiallehrervereins in Baden.

10. und 11. Der schweizerische protestantisch-kirchliche Hilfsverein feiert sein 50jähriges Gründungsjahr in Basel. Sprecher: Antistes Salis und Prof. R. Stähelin.

17. Der schweizerische Hotelierverein tagt heute zu seiner Generalversammlung in Olten.

23. Gemeindeabstimmung der Stadt Bern über zwei Initiativbegehren betr. 1) Kornhausbrücke, Ja 4459, Nein 1576; 2) Waisenhausbrücke, Ja 1591, Nein 4417. Ersteres Projekt angenommen.

Totentafel. Am 27. stirbt in Basel, 51 Jahre alt, Prof. Dr. J. J. Bischoff, ordentlicher Professor der Geburtshilfe.

November 1. Den eidg. Räten wird über das Initiativbegehren der Schweiz. Tierschutzvereine betr. Betäubung vor dem Blutentzug der Tiere Bericht erstattet. 83,159 gültige Unterschriften.

5. In Solothurn versammelt sich heute der schweizerische sozialdemokratische Parteitag.

14. Großer Rat des Kantons Bern. Traktanden: Primarschulgesetz. Wahl der Ständeräte: gewählt werden die Regierungsräte Eggli und Lienhard.

20. Volksabstimmung. 1) Verfassungsrevision: 25,264 Ja gegen 16,874 Nein. Für Revision durch den Großen Rat 16,956 Ja; durch den Verfassungsrat 3884 Nein. 2) Gesetz betr. Straßen 4. Klasse wurde mit 28,493 Ja gegen 12,231 Nein angenommen. 3) Brandversicherungsgesetz wurde mit 25,077 Ja gegen 15,235 Nein angenommen.

Totentafel. Am 23. stirbt in Bern Oberstlieutenant Blösch.

Dezember 5. Eröffnung der schweizerischen Bundesversammlung. Wichtigste Traktanden: 1) Gesetzentwurf betr. die Organisation der Bundesrechtspflege. 2) Handelsübereinkommen mit Frankreich. 3) Schweizerisch-spanisches Handelsübereinkommen. 4) Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten. 5) Wahlen: Bundespräsident: Schenk; Vizepräsident: Frey; als neues Mitglied an Stelle des zum Direktor des Central-Amtes für den internationalen Eisenbahntransport gewählten Bundesrat Droz wird Nationalrat Lachenal aus Genf gewählt. — Bundesgericht, gewählt wurden: Vizepräsident: Hafner; Mitglieder: Morel, Stamm, Bläsi, Weber, Broge, Soldan, Clausen, Soldati.

22. Zum Direktor der neuen Irrenanstalt in Münsingen wird auf dem Wege der Berufung vom Regierungsrat gewählt: Dr. Glaser, Arzt an der Privatirrenanstalt in Münchenbuchsee.

24. Alt Bundesrat Welti in Bern wird an Stelle des verstorbenen Nationalrat Ryniker in den eidg. Schulrat gewählt.

25. Schweizerisch-französischer Zollkrieg. Die französische Kammer verwirft mit 338 gegen 193 Stimmen das Eintreten auf die artikelweise Beratung des französisch-schweizerischen Abkommens, was den Bundesrat zu besondern Zollmaßnahmen, z. B. Anwendung des Schweiz. Generalzolltarifs, veranlaßt, was eine Erhöhung für französische Waren bedeutet.

Totentafel. In Aarau stirbt Nationalrat und Regierungsrat Ryniker von Habsburg, geb. 1841, von Beruf Förster. — Im Kanton Wallis starb Nationalrat de Chastonay und in Thun Nationalrat Zürcher, Bezirksingenieur.

## 1893.

Januar 5. Heute beginnen die Amtsgerichtsverhandlungen in Fraubrunnen in Sachen des Prozesses über den Zollikofer Eisenbahnunfall.

9. Bernischer Großer Rat. Wichtigste Traktanden: Gesetzentwurf betr. die öffentlich-rechtlichen Folgen (Ehrenfolgen) des Konkurses und der fruchtlosen Pfändung; Staatsverfassung des Kantons Bern; der Rat wählt zum Kantonalbankpräsidenten an Stelle des verstorbenen Gemeinderat Ruert: Großrat Hirter von Bern; zum Oberrichter wird Fürsprecher Steiger-Hofer gewählt.

30. Unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten Schenk tagt in Bern eine Konferenz betr. die Weltausstellung in Chicago 1893, hauptsächlich um zu beraten, in welcher Weise das schweizerische Schulwesen zu vertreten sei.

Februar 12. Der Wahlkreis Oberaargau wählte heute Großrat Moser als Mitglied des Schweiz. Nationalrates.

20. Bernischer Großer Rat. Wichtige Traktanden: 1) Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Folgen (Ehrenfolgen) des Konkurses und der fruchtlosen Pfändung. 2) Primarschulgesetz (beide zweite Beratung). 3) Budget pro 1893.

Totentafel. Am 26. stirbt in Paris der Neuenburger Kupferstecher Paul Girardet, korrespondierendes Mitglied der franz. Akademie und Ritter der Ehrenlegion.

März 3. Der Schweizerisch-rumänische Handelsvertrag ist heute in Bukarest unterzeichnet worden.

13. Beginn der Frühjahrssession der schweizerischen Bundesversammlung: der seit der letzten



Session verstorbenen Nationalräte Paschoud (Baadt), Roth (Bern) und Sturzenegger (Appenzell A.-Rh.) wird vom Vorsitzenden ehrend gedacht. Wichtigste Traktanden: Zollgesetzentwurf. — Ständerat: Transportgesetz. — Parlamentsgebäude in Bern. Der Nationalrat genehmigte den Bundesratsbeschuß mit 91 gegen 18 Stimmen betreffend den Bau eines Parlamentsgebäudes, welches auf Fr. 6,000,000 veranschlagt wird.

Totentafel. Am 3. stirbt der verdiente Direktor des Inselspitals in Bern, Dr. G. Kellstab, 54 Jahre alt.

April 1. Mit heute wird der Bahnbetrieb über den Brünig wieder aufgenommen.

23. Das Berner Volk hat bei der heutigen Volksabstimmung das Gesetz über die Organisation des Landjägercorps mit 19,131 Ja gegen 18,570 Nein angenommen; dagegen das Gesetz betr. die öffentlich-rechtlichen Folgen (Ehrenfolgen) des Konkurses und der fruchtlosen Pfändung mit 17,878 Ja gegen 19,964 Nein verworfen.

24. Bernischer Großer Rat. Wichtigste Traktanden: Verfassungsrevision (zweite Beratung); Bürgerliche Feiertage; Hausindustrie in armen Gemeinden; Nachtragskredite. — Unter Namensaufruf haben für die nun zu Ende beratene neue Verfassung 179 Großräte gestimmt, während 8 den Entwurf verwerfen wollten.

Totentafel. 30. stirbt Oberst Glädiger, Großer Rat in Aarwangen, 74 Jahre alt.

Mai 2. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. reist, von Italien kommend, durch die Schweiz. In Luzern offizielle Begrüßung durch Bundespräsident Schenk; feierliche Reden wurden vom deutschen Monarchen wie auch von unserem republikanischen Repräsentanten gehalten, einander die friedlichen nachbarlichen Beziehungen versichernd.

7. Sehr gelungenes oberländisches Bezirksfest in Spiez. Bei schönem Wetter große Beteiligung.

17. Regierungsrat Rätz, Direktor des Armenwesens des Kantons Bern, hat auf Ende Juli aus Alters- und Gesundheitsrücksichten seine Entlassung eingereicht.

22. Heute fand im Kasino in Bern eine Delegiertenversammlung statt, an welcher vertreten waren der schweizerische landwirtschaftliche Verein, die landwirtschaftlichen Vereine der fran-

zösischen Schweiz, der schweizerische alpwirtschaftliche Verein, die schweizerische Gartenbaugesellschaft, das eidgenössische Landwirtschaftsdepartement, die Berner Regierung und die für die in Bern im Jahr 1893 projektierte schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung bestellte Ausstellungsdirektion. Angesichts der großen landwirtschaftlichen Notlage durch anhaltende Trockenheit wird auf Antrag der Berner einstimmig Verschiebung auf 1895 beschlossen.

23. Bernischer Großer Rat. Präsident Ritschard eröffnet die Session. Wahlen: Präsident: Wyß von Bern; I. Vizepräsident: Weber von Biel; II. Vizepräsident: Bähler. An Stelle des demissionierenden Regierungsrat Rätz, Armendirektor, wird Großeratspräsident Ritschard gewählt. — Der bisherige Vizepräsident Marti wird zum Regierungspräsidenten ernannt.

27. Heute findet in Bern der schweizerische Arztetag statt. Haupttraktandum: Krankenversicherungs- und Unfallgesetz. — Versammlung der christkatholischen Synode in Aarau. Prof. Thürlings revidiertes Gesangbuch für den Gemeindegesang wird angenommen.

29. Jahresversammlung des Bernischen Hilfsvereins für Geisteskranke in Thun.

Totentafel. Im besten Mannesalter sterben: Dr. Joh. Fankhauser, Dozent an der Hochschule und Lehrer am Gymnasium für Naturwissenschaften, und Kantonskassier G. Michbacher, ein verdienter gemeinnütziger Mann. Friedrich v. Werdt von Toffen, alt Nationalrat und Großer Rat, 62 Jahre alt.

Juni 4. Staatsverfassungsabstimmung. Dieses neue bernische Grundgesetz wurde mit 56,657 Ja gegen 15,463 Nein glänzend angenommen.

5. Schweizerische Bundesversammlung. Dieselbe im Nationalrat von Pross, im Ständerat von Schaller eröffnet. Zum Präsidenten ersterer Behörde wird Forrer (Zürich), zum Ständeratspräsidenten Regierungsrat Eggli (Bern) gewählt. Wichtige Traktanden: Revision des Zollgesetzes (Ständerat); Staatsrechnung für 1892 (Nationalrat); Verwendung des Alkoholzehntels. Tessiner Interventionskosten. Mit 73 gegen 61 Stimmen wird dem Ständerat zugestimmt, d. h. gänzlicher Erlaß der Kosten beschlossen.

11. Abgeordnetenversammlung pro 1893 der Krankenkasse für den Kanton Bern.

18. Ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins in Freiburg.

19. Arbeiterkrawall in Bern. Am genannten Tage des Nachmittags suchten ca. 100 teilweise arbeitslose Handlanger die auf verschiedenen Bauustellen beschäftigten Italiener zu vertreiben. Die Polizei schritt ein und verhaftete eine Anzahl der Ruhestörer. Abends nahm die Unordnung größere Dimensionen an, als größere Haufen von Leuten die Gefangenen zu befreien suchten. Die Polizei mußte schließlich durch herbeigerufenen Militär aus Thun und Luzern unterstützt werden, da ohne großes Blutvergießen es nicht möglich gewesen wäre, die Ruhe wieder herzustellen. — Im Berner Stadtrat werden die Maßnahmen des Gemeinderates anlässlich des Arbeiterkrawalls mit 59 gegen 3 Stimmen genehmigt, ebenso im Großen Räte die von der Regierung getroffenen Maßregeln gutgeheißen und derselben der nötige Kredit erteilt. Die Stadt Bern wurde während beinahe eines Monats (bis zum Juli) von dem Bataillon Nr. 37 und 2 Compagnien des Bat. 38 und von den Schwadronen Nr. 10 und 11 besetzt, bis sich die Gemüter wieder besänftigt hatten.

Es ist hier nicht der Ort, die Sache ausführlicher zu besprechen, und es ist auch nicht notwendig, da dies zur Genüge an andern Orten geschehen ist. Nach dem Urteile des Sinkenden Boten ist dies in mehr als ausreichendem Grade geschehen und die ganze Angelegenheit vielfach übertrieben worden. Doch möchten die Arbeiter auch daran denken, daß, wenn wir die Ausländer von der Arbeit vertreiben, uns die Ausländer Gleiches mit Gleichem vergelten könnten, und wir Schweizer dann sehr den Kürzern ziehen könnten.

29. Die Session der schweizerischen Bundesversammlung wird heute geschlossen. — Die kantonale bernische Landwirtschaftsdirektion hat zur Bekämpfung der Notlage an 284 Gemeinden 540 Waggons Mais abgegeben.

Damit wäre der Chronikschreiber des „Sinkenden Boten“ am Schluß seiner Rundreise angelangt. V'hüet Gott!

#### „Annonce.“

„Wer mir nachweisen kann, daß mein Kakaogefundheitschädlich ist, erhält 10 Büchsen gratis.“

#### Ein schöner Trost.

„Wenn Sie kein Geld haben, so trösten Sie sich mit dem Bewußtsein, daß ich Ihr Freund bin!“ — „Und inwiefern soll dies ein Trost für mich sein?“ — „Ei nun, ich habe auch keines!“

#### Guter Rat.

Zeichenlehrer: „Wo hast du denn dein Lineal?“

Schüler: „Mein Vater hat mich gestern damit gehauen und dabei ist es entzwei gegangen.“

Lehrer: „Also, bitte deinen Herrn Vater, er möge dir ein stärkeres Lineal anschaffen.“

#### Gut abgeführt.

Als Papst Leo XIII. noch Nuntius in Brüssel war, wollte sich an der königlichen Tafel ein Marquis den Spaß machen, den geistlichen Würdenträger als Anhänger des Eölibats in Verlegenheit zu setzen, und reichte ihm eine Dose, auf welcher hübsch gemalt ein verführerisches Weib zu schauen war. „Wie gefällt Eurer Eminenz das Bild?“ fragte er den Nuntius. Dieser sah es aufmerksam an und antwortete, als er es zurückreichte: „Eine sehr hübsche Dame; vielleicht die Frau Marquise?“ Der Marquis soll seine Dose niemals wieder einem Geistlichen gezeigt haben.

#### Ein boshafter Freund

„Nein, wie die Zeit vergeht! Jetzt bin ich bereits 10 Jahre verheiratet. Meine Frau und ich repräsentieren zusammen schon 70 Jahre. Rat' mir einmal, lieber Freund, wie wir uns in diese 70 Jahre teilen?“ — „Nun, deine Frau ist die Sieben und du bist die Null!“

#### Ein gequältes Männerherz.

Meine unehrliche Frau ist mir wieder entkniffen und hat die nötigen Möbel, eine halbe Seite Speck und sogar das Bettzeug mir abgestohlen, so daß ich mich nicht zur Ruhe legen kann. Sogar 7 Mark hat sie seit 14 Tagen verschluckt, ohne mein Wissen, hat Schmudjsachen gekauft, wo sie bekannt war. Hat sie sich binnen 24 Stunden nicht eingefunden, so sind wir geschiedene Leute, da sie schon viermal ausgerückt ist. Ich warne jeden, der sich so ein Schicksal aufthut. Gute Nacht. Mill. Rinderling, Bochold.